

## **Laudatio für Dr. Katarína Znamenáčková**

Mit dem Förderpreis will die Universität Regensburg interdisziplinäre Untersuchungen anregen, unterstützen und auszeichnen. Genau dieser Zielsetzung des Preises entspricht die Dissertation von Frau Dr. Katarína Znamenáčková über „**Fachsprachliche Wortgruppen in Textsorten des deutschen Zivilrechts**“, die 2007 in der Reihe „**Regensburger Beiträge zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft**“ erschienen ist. Denn die Arbeit ist interdisziplinär zwischen Sprach- und Rechtswissenschaft angesiedelt und gehört zu den noch spärlich vorhandenen Untersuchungen zum Satzbau der Rechtssprache.

In der für die Fachsprachenforschung höchst verdienstvollen und neuartigen Arbeit geht es um die juristische Wortgruppe, d. h. die Verbindung von zwei oder mehreren Wörtern in juristischen Texten, und die detaillierte Aufdeckung ihres „Verhaltens“ in den Textsorten des deutschen Zivilrechts (Gesetz, Kommentar, Urteil, Fachwörterbuch, Lehrbuch). Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die syntaktischen Grundstrukturen Adj+Subst (z.B. ungerechtfertigte Bereicherung), Subst+Subst (z.B. Grund und Boden), Subst+Subst<sub>Gen</sub> (z.B. Verfügung eines Nichtberechtigten), Subst+Präp+Subst (z.B. Kauf auf Probe), Vb+Subst (z.B. Erbschaft ausschlagen), Vb+Adv (z.B. gesamtschuldnerisch haften) und Präp+Subst (z.B. gegen Entgelt). Sie werden in ihrer Kontextabhängigkeit durch das Austesten struktureller, morphologischer und lexikalischer Variabilität oder Invariabilität in überzeugender Weise auf ihre Festigkeit hin überprüft.

In einem abschließenden praxisbezogenen Teil gibt Frau Znamenáčková eine klare Antwort auf die Frage nach dem Nutzen ihrer interessanten wissenschaftlichen Erkenntnisse. Sie zeigt Anwendungsmöglichkeiten in der juristischen Fremdsprachenvermittlung und Fachübersetzung und kann dabei auf ihre jahrelangen eigenen Tätigkeiten und Erfahrungen zurückgreifen. Sie verweist u. a. auf die Unentbehrlichkeit von Fachlexika als Hilfsmittel für die Fachübersetzung und macht konkrete Vorschläge zur Stichwortbildung. Diese sind auch für die Sachregister in juristischen Werken sehr hilfreich. Darüber hinaus wird die Untersuchung zum Aufruf für Juristen, bei der Abfassung von juristischen Texten, Verträgen oder Rechtsausführungen genau und korrekt zu formulieren.

Die Arbeit besticht durch das Vorgehen und ihre Ergebnisse, die neben dem aufgezeigten praktischen Bezug nicht nur unser Wissen erheblich erweitert, sondern auch Anregung und Gewinn bringt für weiterführende Forschung, z.B. zur sprachwissenschaftlichen Theorie der festen Wendungen oder zur rechtswissenschaftlichen Hermeneutik. Sie erweist sich als interdisziplinäre Spitzenleistung im Bereich der aufeinander abgestimmten Untersuchungen von Sprache und Recht, die noch einen weiten unerforschten Weg vor sich haben.